

überfordert seien.⁵² Die Bürgerheime Schaan, Eschen und Triesen waren nach der Sanierung Altersheime. Das Bürgerheim Mauren wurde zum Birkahof, einer Wohn- und Arbeitseinrichtung für geistig Behinderte.⁵³

2.4 Versuche zur Errichtung von landeseigenen Waisenanstalten

Nachdem in den 1880er Jahren erfolglos versucht wurde, in Bendern ein Waisenhaus zu gründen,⁵⁴ wurde im Jahr 1920 die Planung einer Waisenanstalt auf Gutenberg in Balzers aufgenommen. Diese wurde zwar ebenfalls nicht verwirklicht, doch sind die Akten dazu umfangreicher, wodurch die Gründe zur Nichtverwirklichung besser zu eruieren sind. Bereits in der Chronik von KAISER wird erwähnt, dass das Gebäude auf dem Nachbarhügel der Burg Gutenberg in Balzers bereits zu diesem Zweck gedacht war: „In den Jahren 1854-1856 liess die Landesfürstin Franziska unter der Burg Gutenberg ein geräumiges Gebäude erbauen, das als Waisenanstalt bestimmt war, aber diesem Zwecke nie zugeführt wurde.“⁵⁵ Das Gebäude blieb über längere Zeit unbenutzt, bis es 1873 Fürst Johann II. an den Orden der Schwestern der christlichen Liebe vermietete. Die Ordensschwestern führten eine höhere Töchterschule und waren in der Wohlfahrt tätig.⁵⁶ Wegen den Folgen des 1. Weltkrieges mussten die Schwestern der christlichen Liebe die Töchterschule aufgeben und im März 1920 Gutenberg verlassen. Es wurden neue Ordensschwestern gesucht, die auf Gutenberg neben einer Haushaltsschule eine Waisenanstalt einrichten sollten.⁵⁷ Die Schwestern vom kostbaren Blute aus Rankweil wurden verpflichtet, die Schule aufzubauen und nach spätestens drei Jahren die Waisenanstalt zu errichten.⁵⁸ Jedoch kam es nie so weit, da die geforderte Unterstützung der Gemeinden nicht von allen gutgeheissen wurde. Zwar wurde die Idee einer landeseigenen Waisenanstalt von allen Gemeinden begrüsst, jedoch war der Mangel an unterzubringenden Kindern oder ein gemeindeeigenes Bürgerheim als Ablehnungsgrund für die Zahlung der jährlichen Beiträge ausschlaggebend. Die Unterbringung von Kindern in Bürgerheimen wurde schon damals kritisiert, bspw. von der Gemeinde Schaan, die schrieb, dass eine Waisenanstalt nötig sei, „da die Erziehung der Kinder in den Armenhäusern eher

⁵² Vgl. ebd. S. 8.

⁵³ Vgl. Frick, *Bürgerheim*, S. 132.

⁵⁴ Vgl. LLA RF 1887/1299, *Waisenanstalt Bendern*, Landtagsbeschluss vom 01.08.1887.

⁵⁵ Kaiser, Peter: *Geschichte des Fürstentums Liechtenstein*, S. 582.

⁵⁶ Vgl. Mäder, Eduard: *Gutenberg (Lyzeum, Bildungshaus)*. In: HLFL, Bd. I, S. 321.

⁵⁷ Vgl. LLA RE 1920/1062, *Waisenanstalt Gutenberg. Schreiben der Schwestern der christlichen Liebe vom 05.03.1920, Schreiben der Regierung an die Gemeinden vom 17.06.1920.*

⁵⁸ Vgl. ebd. *Schreiben der Regierung an die Ordensschwestern vom kostbaren Blute vom 11.09.1920.*